

Einreichungs- und Bewertungsleitfaden

zur Förderaktion

Innovative Investitionen in der Sachgütererzeugung

Stand Jänner 2012

auf Basis der Richtlinie
„Förderungen für Wachstum und Effizienz in Wien 2012“ – WEW 2012
(im Text kurz: Richtlinie)

Inhalt

1. In 4 Schritten zur Einreichung	3
2. Formalprüfung	5
2.1. Vollständigkeit der Anträge	5
2.2. Ausschreibungs- und Richtlinienkonformität	5
3. Inhaltliche Bewertung	5
3.1. Inhaltliche KO-Kriterien	6
3.2. Bewertungsschema	6

1. In 4 Schritten zur Einreichung

Die folgende Checkliste gibt in vier aufeinander folgenden Schritten eine Anleitung zur Antragseinreichung für die gegenständliche Förderaktion.

SCHRITT 1: Check der Förderungsvoraussetzungen																	
Um in der vorliegenden Förderaktion einreichen zu können, müssen bei Unternehmen bzw. einzureichendem Projekt die folgenden Kriterien unbedingt erfüllt sein:																	
1.	<p>Wirtschaftlicher Schwerpunkt in der Sachgütererzeugung</p> <p>Der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens (bzw. der geplante wirtschaftliche Schwerpunkt bei Unternehmen in Gründung) muss unter einen der folgenden NACE-Codes gemäß Systematik „ÖNACE 2008“ fallen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin: 5px 0;"> <thead> <tr> <th style="text-align: center;">Abschnitt</th> <th style="text-align: center;">Abteilung</th> <th style="text-align: left;">Bezeichnung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">B</td> <td style="text-align: center;">05 - 09</td> <td>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">C</td> <td style="text-align: center;">10 - 33</td> <td>Herstellung von Waren</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">D</td> <td style="text-align: center;">35</td> <td>Energieversorgung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">E</td> <td style="text-align: center;">36 - 39</td> <td>Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</td> </tr> </tbody> </table> <ul style="list-style-type: none"> Unter folgendem link finden Sie eine detaillierte Übersicht der Branchen nach ÖNACE 2008 Sollten Unklarheiten bezüglich Ihres Branchencodes bestehen, so fordern Sie unter folgendem Link eine Klassifikationsmitteilung der Statistik Austria an. 	Abschnitt	Abteilung	Bezeichnung	B	05 - 09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	C	10 - 33	Herstellung von Waren	D	35	Energieversorgung	E	36 - 39	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	<input type="checkbox"/>
Abschnitt	Abteilung	Bezeichnung															
B	05 - 09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden															
C	10 - 33	Herstellung von Waren															
D	35	Energieversorgung															
E	36 - 39	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen															
2.	Mindestens 50% der Kosten des Projekts werden Investitionen sein, die im Sachanlagevermögen oder im immateriellen Anlagevermögen aktivierbar sind	<input type="checkbox"/>															
3.	Das Projekt lässt zumindest langfristig eine stabile Hebung des Beschäftigungsniveaus im Unternehmen erwarten Rationalisierungsprojekte mit einhergehendem Mitarbeiterabbau sind jedenfalls nicht förderbar!	<input type="checkbox"/>															
4.	Das Projekt wird zum Aufbau von Wachstumspotentialen für ein langfristig stabiles Unternehmenswachstum führen	<input type="checkbox"/>															
5.	Das Projekt wird einen maßgeblichen Wertschöpfungsanteil in einer Betriebsstätte in Wien haben	<input type="checkbox"/>															
6.	Das Projekt wird Kosten von mehr als 15.000 Euro (bei Kleinunternehmen und Unternehmen in Gründung) bzw. 100.000 Euro (bei mittleren und großen Unternehmen) umfassen	<input type="checkbox"/>															
7.	Mit dem Projekt wurde noch nicht begonnen	<input type="checkbox"/>															
8.	Die Projektdauer darf max. 2 Jahre betragen	<input type="checkbox"/>															
9.	Beim Unternehmen ist kein Insolvenzverfahren anhängig oder mangels Deckung abgewiesen worden	<input type="checkbox"/>															
10.	Die städtischen Abgabeverpflichtungen des Unternehmens wurden rechtzeitig und vollständig erfüllt	<input type="checkbox"/>															

SCHRITT 2: Antragstellung	
Die Antragstellung erfolgt ausschließlich online über das Fördercockpit der Wirtschaftsagentur Wien unter cockpit.wirtschaftsagentur.at	
1. Stammdaten im Fördercockpit ausfüllen	<input type="checkbox"/>
2. Projektantrag „Innovative Investitionen in der Sachgütererzeugung“ im Fördercockpit ausfüllen <small>Die Info-Boxen und Hilfetexte im Online-Formular geben Ihnen detaillierte Anleitung und Hilfestellung beim Ausfüllen des Antrags</small>	<input type="checkbox"/>
3. Eingabeblatt (Download im Anhang des Online-Formulars) ausfüllen und dem Antrag per Upload beifügen <ul style="list-style-type: none">• Ist-Daten und Plan-Daten sind von allen AntragstellerInnen vollständig auszufüllen• Von GründerInnen und JungunternehmerInnen (Unternehmen jünger als 3 J.) sind zusätzlich die Fragen zum Businessplan und die Liquiditätsrechnung (beide im Eingabeblatt) auszufüllen	<input type="checkbox"/>

SCHRITT 3: Elektronisch beizulegende Unterlagen	
Die Unterlagen sind dem Antrag per Upload im Anhang des Online-Formulars beizulegen.	
1. Eingescannte Jahresabschlüsse (inkl. Anlageverzeichnisse) bzw. Einnahmen-Ausgaben-Rechnungen der letzten drei dokumentierten Jahre (Mit Stampiglie Ihres Steuerberaters bzw. Eingangsstempel des Finanzamtes)	<input type="checkbox"/>
2. ÖNACE-Code Nachweis: Übermitteln Sie als Nachweis entweder Ihre Beilage zur Einkommensteuererklärung E1 bzw. Ihre Körperschaftsteuererklärung oder eine Klassifikationsmitteilung der Statistik Austria	<input type="checkbox"/>
3. Berechtigungsnachweis zur Ausübung der unternehmerischen Tätigkeit wie bspw. Gewerbeschein, etc.	<input type="checkbox"/>
4. De-minimis Erklärung (Download im Anhang des Online-Formulars)	<input type="checkbox"/>
5. Kostenvoranschläge	<input type="checkbox"/>
6. Lebenslauf des Firmeninhabers/der Firmeninhaberin, wenn das Unternehmen nicht im Firmenbuch eingetragen ist	<input type="checkbox"/>
7. Leasingvertrag (bzw. zumindest ein Entwurf davon) und von Leasingnehmer und Leasinggeber firmenmäßig gezeichnete Erklärung der Leasingvertragsparteien (Download im Anhang des Online-Formulars) im Fall von Leasingfinanzierung	<input type="checkbox"/>

SCHRITT 4: Abschluss
a) Antrag und Unterlagen senden
b) Ansuchenechtheitszertifikat im Original (per Post) senden
Es sind keine Nachreichungen möglich. Fehlen wichtiger Unterlagen oder Daten führt zur Ausscheidung des Antrags aus dem Bewertungsprozess!

2. Formalprüfung

Vor der inhaltlichen Bewertung durchlaufen alle innerhalb der Einreichfrist online über das Fördercockpit eingelangten Anträge eine formale Prüfung. Diese umfasst eine Überprüfung der Vollständigkeit sowie Ausschreibungs- und Richtlinienkonformität der Anträge. Die formalen Kriterien sind unbedingt zu erfüllen (KO-Kriterien). Eine positive formale Prüfung ist Voraussetzung für eine darauf folgende inhaltliche Bewertung.

2.1. Vollständigkeit der Anträge

In einem ersten Schritt wird jeder Antrag auf die Vollständigkeit der **Stammdaten**, der Angaben im **Projektantrag** und der Daten im **Eingabeblatt** (siehe Schritt 2 auf Seite 4) sowie der dem Antrag **beizulegenden Unterlagen** (siehe Schritt 3 auf Seite 4) geprüft.

2.2. Ausschreibungs- und Richtlinienkonformität

In einem zweiten Schritt werden die Anträge hinsichtlich ihrer Konformität mit den Bestimmungen der Richtlinie sowie der betreffenden Ausschreibung überprüft. Im Wesentlichen betrifft dies die Prüfung der unter Schritt 1 (auf Seite 3) aufgelisteten Förderungsvoraussetzungen, aber auch noch weiterer laut Richtlinie und Ausschreibung unbedingt zu erfüllender Kriterien (z.B. Kumulierungsbestimmungen gemäß De-minimis-Verordnung etc.).

3. Inhaltliche Bewertung

Nach positiver formaler Prüfung erfolgt die inhaltliche Bewertung der Anträge. Thematisch gliedert sich die inhaltliche Bewertung in die Bewertungsblöcke **A) Bisherige Unternehmensentwicklung**, **B) Projekt und zukünftige Unternehmensentwicklung** sowie **C) Querschnittsthemen**.

Die einzelnen Bewertungsblöcke werden unter Punkt 3.2. näher erläutert. Die darin jeweils erreichbare Maximalpunktzahl beträgt:

- | | |
|---|------------|
| - für A) Bisherige Unternehmensentwicklung | 15 Punkte, |
| - für B) Projekt und zukünftige Unternehmensentwicklung | 65 Punkte, |
| - für C) Querschnittsthemen | 20 Punkte. |

Insgesamt umfasst die inhaltliche Bewertung somit **100 erreichbare Punkte**. Die für eine positive Beurteilung erforderliche **Mindestpunktzahl** beträgt **30 Punkte**. Hiervon müssen **mindestens 15 Punkte** aus den **Bewertungsblöcken B1. und B2.** (Details dazu unter Punkt 3.2.) stammen.

Wie die Aufstellung auch zeigt, stehen Projekt und zukünftige Unternehmensentwicklung mit 65 Punkten im Zentrum der Bewertung. Dieser Bewertungsblock setzt sich aus den Kriterien Innovationsgehalt und strategischer Hintergrund des Projekts, Relevanz der Investition, Projektfinanzierungsstruktur sowie Auswirkungen des Projekts auf das Unternehmens- und Beschäftigungswachstum zusammen (Details dazu unter Punkt 3.2.).

Die Bewertung und Reihung erfolgt getrennt nach den drei Einreichungsklassen:

1. Unternehmen in Gründung und Jungunternehmen
2. Kleine Unternehmen
3. Mittlere und große Unternehmen

3.1. Inhaltliche KO-Kriterien

Im Zuge der inhaltlichen Bewertung erfolgt auch eine Überprüfung der KO-Kriterien „plausible und nachvollziehbare Planung und Finanzierung“ sowie „nachvollziehbares Geschäftsmodell“, welche insbesondere folgende Fragen zu beantworten hat:

Planung

Sind ausreichende und plausible Unterlagen über Unternehmen und Projekt vorhanden, um ein durchgängiges (nicht nur punktuelles) Bild der bisherigen Unternehmensentwicklung, des geplanten Projekts sowie der künftigen Unternehmensentwicklung wiederzugeben? Ist die Planung adäquat zum Projektumfang und -inhalt, um eine erfolgreiche Projektumsetzung erwarten zu lassen? Bietet die Darstellung des Projektes im Antrag überhaupt ausreichende Anhaltspunkte für eine Beurteilung?

Finanzierung (Ressourcen)

Sind ausreichende Ressourcen wie z.B. Personal, Know-how, Infrastruktur etc. beim antragstellenden Unternehmen vorhanden oder vorgesehen und ist insbesondere die Finanzierbarkeit des geplanten Gesamtprojekts aus vorhandenen Eigenmitteln, zukünftigen Cashflows (diese werden nur in Höhe der durchschnittlichen Cashflows in der Vergangenheit anerkannt), Krediten, Leasing, etc. gegeben?

Geschäftsmodell

Ist aus der Einreichung im Sinne der Darstellung eines Geschäftsmodells nachvollziehbar, welcher Nutzen durch das Projekt geschaffen wird, wie die Leistung erstellt wird und wie bzw. wodurch sich die Projektergebnisse künftig auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens auswirken sollen?

3.2. Bewertungsschema

A) Bisherige Unternehmensentwicklung	Punkte
<p>Abgeleitet von der bisherigen Entwicklung des Unternehmens (in den letzten drei Jahren) wird festgestellt, in welchem Maße die Ausgangslage des Unternehmens als Basis geeignet erscheint, um durch das Projekt weitere positive Entwicklungen einzuleiten. Betrachtet werden hier in erster Linie die Entwicklung von Gesamtkapitalrentabilität, Cashflow in % der Betriebsleistung, Eigenkapitalquote sowie der fiktiven Schuldentilgungsdauer des Unternehmens.</p> <p>ALTERNATIV bei Gründungen und Jungunternehmen: Bei Unternehmensgründungen und jungen Unternehmen (Unternehmen jünger als 3 Jahre) mit noch nicht aussagekräftigen Vergangenheitsdaten wird anstelle</p>	15

<p>der bisherigen Unternehmensentwicklung die Qualität des Businessplans und der Liquiditätsrechnung bewertet (Inhalt, Umfang, Vollständigkeit, Aussagekraft, Plausibilität, Detaillierung).</p> <p>Hinweis: GründerInnen und JungunternehmerInnen müssen auch die Liquiditätsrechnung ausfüllen sowie die Fragen zum Businessplan beantworten (beides im Eingabeblatt). Alternativ zur Beantwortung der Fragen zum Businessplan können Sie auch einen eigenen Businessplan mit zumindest vergleichbarem Informationsgehalt beilegen.</p>	
<p>B) Projekt und zukünftige Unternehmensentwicklung</p>	<p>Punkte</p>
<p>B1. Projekt: Innovationsgehalt, strategischer Hintergrund, Relevanz der Investition, Projektfinanzierungsstruktur</p> <p>Dieses Kriterium lässt sich in vier gedankliche Schritte zerlegen:</p> <p>(a) Der Innovationsgehalt einer Investition kann verschiedene Bereiche betreffen wie z.B. den Einsatz einer neuen Technologie, die Einführung eines neuen Produktionsverfahrens, die Erzeugung/Erbringung neuer, innovativer oder qualitativ höherwertiger Produkte/Dienstleistungen, die Etablierung neuer Geschäftsfelder u.a.</p> <p>Je mehr innovative Aspekte die Investition aufweist, und je höher der Innovationsgehalt der einzelnen Aspekte ist (von subjektiver bis objektiver Innovation), desto höher die Bewertung.</p> <p>(b) Der strategische Hintergrund beleuchtet, inwieweit das Projekt auf einem breiteren Konzept aufbaut oder lediglich eine Einzelmaßnahme darstellt. Die Beschreibung des strategischen Hintergrunds sollte aufzeigen, in welcher Weise das Unternehmen künftig sein Geschäft durchführen will (Geschäftsmodell), was sich durch das Projekt in Zukunft ändern soll, welches Bündel an Maßnahmen dafür notwendig ist und welche Risiken bzw. welche Unsicherheiten mit der Umsetzung des Projekts bewusst eingegangen werden.</p> <p>In die Bewertung des strategischen Hintergrunds geht auch mit ein, ob es sich um eine tendenziell reaktive Strategie (z.B. notwendiges Aufschließen zum aktuellen Stand der Technik) oder um eine tendenziell proaktive Strategie (z.B. Erschließen neuer Geschäftsbereiche, neue Produkt/Markt-Kombinationen etc.) handelt.</p> <p>Am höchsten werden Projekte bewertet, die auf einer gut dargestellten und nachvollziehbaren, proaktiven Gesamtstrategie aufbauen, ein Bündel komplex zusammenwirkender Maßnahmen umfassen und in ihrer Umsetzung mit Risiken oder Unsicherheiten verbunden sind.</p> <p>(c) Als Indikatoren für die Relevanz der Investition wird deren Beitrag zu folgenden Punkten herangezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Investitionshöhe des Projektes im Vergleich zur laufenden durchschnittlichen Investitionstätigkeit (=AfA) des Unternehmens • Höhe des plausibel abschätzbaren nachhaltigen Beitrags der Investition zu Schwerpunkten des Unternehmens 	<p>35</p>

<p>(d) In einem vierten Schritt wird die Projektfinanzierungsstruktur sowie die phasengerechte Verfügbarkeit der finanziellen Mittel für das Projekt bewertet. Der Eigenmittelanteil (ohne Förderung) an der Gesamtfinanzierung sollte bei zumindest 20% liegen.</p>	
<p>B2. Zukünftige Unternehmensentwicklung</p> <p>Dieses Kriterium berücksichtigt die Gesamtentwicklung des Unternehmens unter Einbeziehung des Projekts. Wesentlichen Input bilden Plan-GuV und Plan-Bilanz aus dem Eingabeblatt. Betrachtet werden hier in erster Linie das Wachstum von Umsatz, EGT und Bilanzsumme.</p> <p>Eine gute Beschreibung der Wettbewerbssituation des Unternehmens (Markt, Kunden, Konkurrenten) sowie eine plausible und nachvollziehbare Darstellung der positiven Auswirkungen des Projekts auf die Wettbewerbsposition fließen in die Bewertung mit ein.</p> <p>Das Erschließen neuer Kundensegmente und neuer geographischer Märkte sowie ein hoher Kundennutzen und eine hohe zu erwartende Akzeptanz des Produkts/der Dienstleistung werden ebenfalls positiv bewertet.</p> <p>Die Bewertung beinhaltet neben einem unmittelbaren (kurzfristigen) Blick auf die wirtschaftliche Perspektive des Projekts auch einen mittel- bis längerfristigen Ausblick auf die durch das Projekt eingeleitete wirtschaftliche Entwicklung (z.B. nachhaltige, positive Auswirkung auf die Marktposition).</p>	15
<p>B3. Beschäftigungswachstum</p> <p>Bewertet wird in erster Linie der laut Planung dargestellte absolute Beschäftigungszuwachs. In die Bewertung fließen jedoch zusätzlich mittel- bis langfristige Überlegungen mit ein, die auch mittelbare Beschäftigungseffekte würdigen (z.B. nachhaltige Arbeitsplatzsicherung in abwanderungsgefährdeten Branchen). Die höchsten Bewertungen bleiben aber hohen und unmittelbaren Effekten vorbehalten, die sich aus offensiven Wachstums- und Innovationsstrategien ergeben.</p>	15
C) Querschnittsthemen	Punkte
<p>C1. Wissenstransfer/Kooperation</p> <p>Hier werden betriebliche, aber auch überbetriebliche Effekte im Zusammenhang mit dem zentralen innovationspolitischen Anliegen des Wissenstransfers berücksichtigt.</p> <p>Beachtenswerte Aspekte im Zusammenhang mit der Bewertung der Wissenstransferaktivität sind im Wesentlichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art und Form der Zusammenarbeit (Auftragsbeziehung, strategische Kooperation, Zeithorizont,...) • Anzahl der Partnerunternehmen und Stimmigkeit des Partnerschaftskonzepts 	5

<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedenheit der Partnerunternehmen im Sinne einer gegenseitigen Ergänzung zur Erreichung des Projektziels und eines daraus resultierenden zu erwartenden Know-how-Zuwachses bei den KooperationspartnerInnen (Synergieeffekte) • Inhaltliche Qualität des Kooperationsthemas und Art des Transfers (z.B. Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft vs. rein wirtschaftlicher Kooperation zwischen Unternehmen) 	
<p>C2. Diversität</p> <p>Diversität bezieht sich auf die Vielfältigkeit von Personen, welche in unterschiedlichen Dimensionen wie z.B. Geschlecht (Gender), Alter, ethnische Zugehörigkeit, Religion/Weltanschauung, sexuelle Orientierung oder Behinderung zum Ausdruck kommen kann.</p> <p>Ziele von Diversitätsstrategien können beispielsweise sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herstellen eines ausgewogenen Verhältnisses von Frauen und Männern im Projekt und/oder im Unternehmen und/oder in leitenden Positionen des Unternehmens • Förderung des längeren Verbleibs von älteren MitarbeiterInnen im Unternehmen (durch z.B. gesundheitsfördernde Maßnahmen, kontinuierliche Weiterbildungsmaßnahmen etc.) • Verbesserung der Kommunikation zwischen jüngeren und älteren MitarbeiterInnen (durch z.B. Patenschafts-, Mentoring- oder Tandemmodelle, Einsatz von intergenerativen Teams etc.) • Erhöhung der Barrierefreiheit im Betrieb • etc. <p>Bewertet werden bereits erkennbare Umsetzungsergebnisse von im Rahmen einer Diversitätsstrategie gesetzten Maßnahmen sowie darauf aufbauende geplante Maßnahmen, welche dazu geeignet sind, die personelle Vielfalt im Unternehmen zu fördern und/oder gezielt nutzbar zu machen.</p> <p>Beschreiben Sie im Unternehmen bereits eingeführte Diversitätsstrategien, deren Ziel(e), in deren Rahmen umgesetzte Maßnahmen, bereits erkennbare Umsetzungsergebnisse sowie den aktuellen Stand der Umsetzung. Beschreiben Sie darüber hinaus auch künftige im Unternehmen geplante Diversitätsstrategien, deren Ziel(e) sowie die zu deren Erreichung geplanten Maßnahmen.</p> <p>Je umfassender und systematischer eine Strategie und je höher die abschätzbaren Auswirkungen auf die Erhöhung der Diversität, desto höher die Bewertung. Bloß zufällig entstandene Resultate werden nicht berücksichtigt.</p>	5
<p>C3. Umwelt</p> <p>Grundsätzlich unterschieden wird zwischen Projekten mit thematischen Umweltschwerpunkten und Projekten mit lediglich positiven Nebeneffekten auf die Umwelt. Bewertet werden u.a. Reduktion bzw. Vermeidung von Abfall sowie des Ausstoßes fester, flüssiger oder gasförmiger Emissionen (z.B. Feinstaub, Altöl, CO₂ etc.).</p>	5

C4. Energie Grundsätzlich unterschieden wird zwischen Projekten mit thematischen Energieschwerpunkten und Projekten mit lediglich positiven Nebeneffekten auf den Energieverbrauch. Bewertet werden z.B. Reduktion des Energieverbrauchs oder Wechsel zu höherwertigeren Energieträgern (bspw. erneuerbare Energien).	5
---	----------

3.3. Kontakt

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.wirtschaftsagentur.at.
Für Fragen zum Einreichprozedere sowie zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte an:

Gabi Strobl
Unternehmensförderungen

Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien

Ebendorferstraße 2, A-1010 Wien
T +43 1 4000-86774
F +43 1 4000-24690
E-Mail: strobl@wirtschaftsagentur.at
www.wirtschaftsagentur.at